

Inhalt

A Einleitung	15
<i>Anne Lützenkirchen</i>	
B Theoretischer Hintergrund	21
<i>Anne Lützenkirchen</i>	
1 Glück – einem schwierigen Begriff auf der Spur	21
1.1 Das Konzept der Lebensqualität als Rahmen	21
1.2 Grundsätzliche Überlegungen zum Begriff Glück	25
2 Besondere Aspekte des Glücksbegriffs	30
2.1 Gesundheit als ein zentraler Bedingungsfaktor?	30
2.2 Die Setpoint-Theorie und die hedonische Anpassung.....	31
2.3 Die politische Dimension	32
2.4 Zur Messbarkeit von Glück	34
3 Die Frage der Machbarkeit von Glück	35
3.1 Ist Jeder seines Glückes Schmied?	35
3.2 Die Ratgeberliteratur.....	36
4 Glück und Soziale Arbeit.....	39
4.1 Der Zusammenhang von Glück und Sozialer Arbeit	39
4.2 Die Mikroebene der Glücksförderung durch Soziale Arbeit.....	41
4.3 Die Mesoebene der Glücksförderung durch Soziale Arbeit.....	44
4.4 Die Makroebene der Glücksförderung durch Soziale Arbeit	45
5 Zwischenfazit	45
Literaturverzeichnis	47
C Praxisprojekte	49
I Tierisch Glück gehabt! Tiere in der Sozialen Arbeit	49
<i>Marion Diekel & Stephanie Papendieck</i>	
1 Einleitung	49
2 Grundgedanken	50
3 Hintergründe tiergestützter Interventionen in der Sozialen Arbeit	57
4 Praxis tiergestützter Interventionen	68
5 Abschlussresümee	94
Literaturverzeichnis	99

II Wie kann Soziale Arbeit das Glück alter Menschen erhalten und vermehren?.....	101
<i>Claudia Senicar & Markus Krömer</i>	
1 Einleitung.....	101
2 Theoretische Vorüberlegungen.....	103
3 Interviewergebnisse der 78-jährigen Frau A.	108
4 Interviewergebnisse der 77-jährigen Frau S.	121
5 Schlussfolgerungen für die Handlungspraxis der Sozialen Altenarbeit	130
6 Schlussbetrachtungen.....	131
Literaturverzeichnis	135
III Glück im Alter aus Sicht von Menschen im mittleren Lebensalter und Möglichkeiten seiner sozialberuflichen Förderung	139
<i>Indra Mechnick</i>	
1 Einleitung.....	139
2 Theoretischer Hintergrund.....	139
3 Praxis der Glücksförderung in der Sozialen Altenarbeit.....	147
4 Fazit für die Soziale Arbeit.....	153
Literaturverzeichnis	156
IV Soziale Arbeit zur Förderung von Glück und Gesundheit im hohen Lebensalter	159
<i>Marianne Nobiling</i>	
1 Einleitung.....	159
2 Theoretische Vorüberlegungen.....	159
3 Glück und Gesundheit hochaltriger Menschen – eine empirische Untersuchung.....	163
4 Handlungsansätze der Sozialen Arbeit	168
5 Schlussbetrachtungen.....	179
6 Gesamtfazit	181
Literaturverzeichnis	184

V Förderung des subjektiven Glücksempfindens durch Rehabilitation zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit psychischen Erkrankungen	187
<i>Gabriele Moll</i>	
1 Glücks- und Gesundheitsförderung durch Sinnfindung am Arbeitsplatz?	187
2 Menschen mit psychischen Störungen und Erwerbsminderung in Deutschland	188
3 Verlust der Erwerbsfähigkeit: negative Auswirkungen auf die Lebenszufriedenheit	189
4 Ein Blick auf die Funktionen von Arbeit: Identitäts- und Sinnstiftung	191
5 Stärkung des subjektiven Glücksempfindens als Basis für die Entwicklung des Kohärenzgefühls	196
6 Zusammenhänge von subjektivem Glücksempfinden, Kohärenzgefühl und Teilhabe am Arbeitsleben	200
7 Entwicklungspotentiale von Kohärenzgefühl und Glücksempfinden	202
8 Wichtige Faktoren für psychische Gesundheit: Glück, Resilienz, Kohärenzgefühl	203
9 Warum Glücksförderung in der Werkstatt für behinderte Menschen in der Sozialen Arbeit handlungsleitend sein sollte	204
Literaturverzeichnis	207
VI Glück durch kunst- und theaterpädagogische Projekte	209
<i>Lisa Hanzog, Sandra Lengwinat, Maike Maaß, Joana Ziegler</i>	
1 Einführung	209
2 Theoretische Grundlagen: Was ist Glück?	210
3 Praxisprojekte zur Förderung des subjektiven Glücksempfindens von Menschen mit psychischen Erkrankungen	214
4 Fazit	229
Literaturverzeichnis	232

VII Förderung des subjektiven Wohlbefindens von Schülerinnen durch ästhetische Projektarbeit	233
<i>Isabelle Wallon</i>	
1 Einleitung	233
2 Theoretische Grundlagen	233
3 Praxis ästhetischer Projektarbeit	242
4 Diskussion der Ergebnisse in Bezug auf die sozial- berufliche Praxis	252
Literaturverzeichnis	256
VIII Die Bedeutung von Resilienzförderung für die fröhkindliche Entwicklung – ein Weg zum Glück im Krippenalltag?	259
<i>Carolin Jestaedt</i>	
1 Einleitung	259
2 Resilienz – Begriffliche Annäherung und theoretische Bezüge	260
3 Frühe Kindheit, Krippenalltag und Bindung	264
4 Charakteristische Merkmale des resilienten Kindes und personelle Ressourcen	267
5 Die Anwendbarkeit von Resilienzförderung in der Erziehungspraxis	268
6 Praxisbeispiele zur Resilienzförderung im Krippenalltag	274
7 Sozialpädagogisches Resümee	278
Literaturverzeichnis	280
IX Glück und Gesundheit in Familien mit einem chronisch kranken Kind	281
<i>Melanie Hagedorn</i>	
1 Einleitung	281
2 Theoretischer Hintergrund	282
3 Empirische Untersuchung	286
4 Handlungskonzept der Sozialen Arbeit	296
5 Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit	301
6 Zusammenfassung	306
7 Fazit	307
Literaturverzeichnis	309
D Die Bedeutung von Glück für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit ...	311
<i>Anne Lützenkirchen</i>	